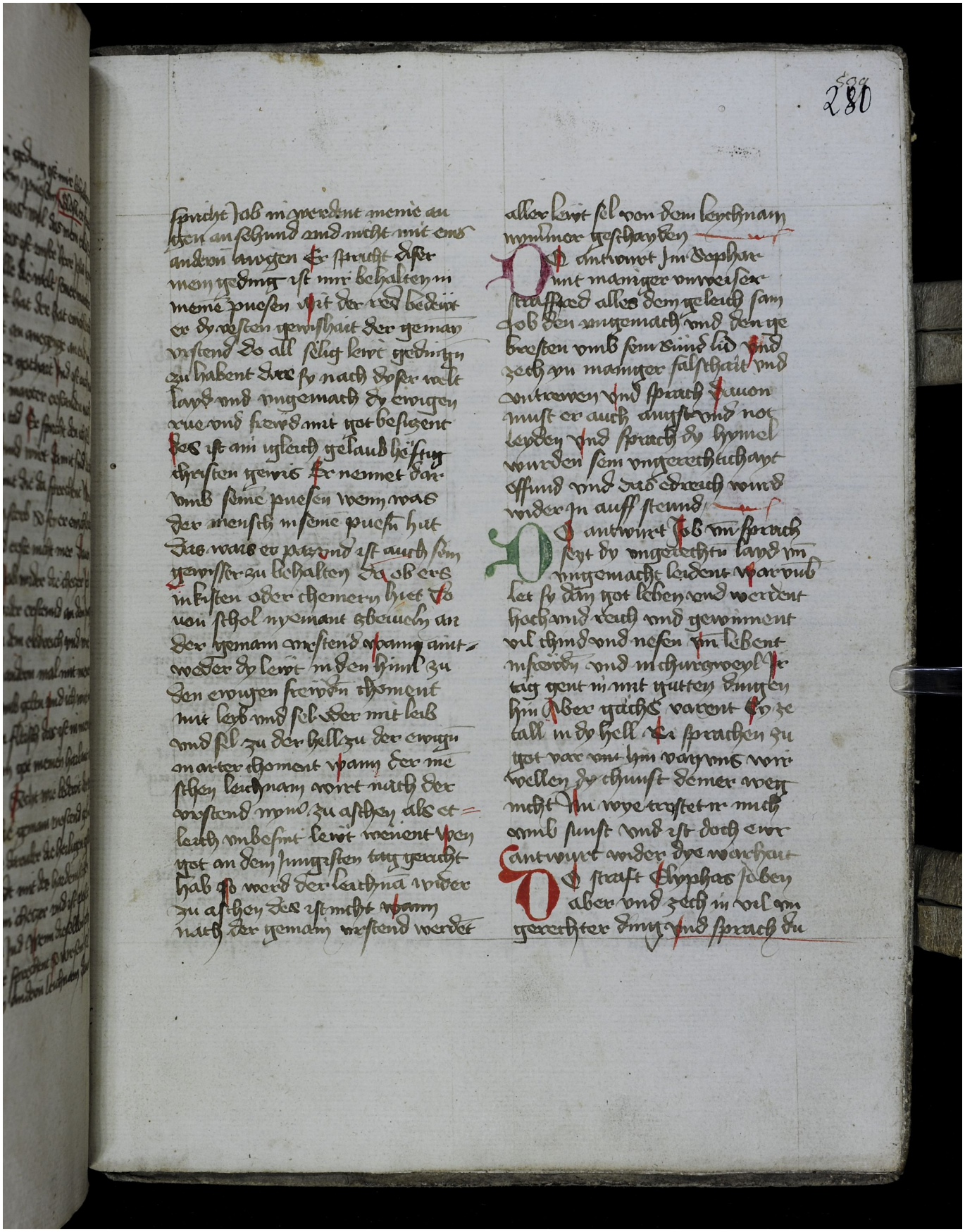
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



spricht Job in gerednt menic an
sehen an schund und nicht mit ens
andern augen Er strecht dser
mein gedmg ist mir behalten in
meine puesen mit der red bedeut
er dy vesten gewshaft der gemain
vrstend do all selig leut gedinken
zu habent dre sy nach dyser welt
lauf und vngemach dy ewigen
ruc und freud mit got besitzent
Des ist ain vgleich gelaub hefftig
christen gewis Er nemet dar-
umb seine puesen wem was
der mensch in seine puesen hat
das was er pawend ist auch sein
gewisser zu behalten Da ob ers
in kisten oder chemeten hiet So
von schol nyemant gbeuchen an
der gemain ainstend spamg ainst
weder dy leut in den himl zu
den ewigen freuden chument
mit leib und sel oder mit leib
und sel zu der hell zu der ewigen
ainarter chument wann der me
schen leichnam wirt nitch der
erstend wird zu asche als er
leich unbesint leut wenent wen
got an dem jungsten tag gericht
hab so wird der leichna wider
zu asche Des ist nicht wann
nach der gemain vrstend werdet
aller leut sel von dem leichnam
wunder geschaiden

Da antwort Job
mit maniger vnwesser
straffred alles dem gleich sam
Job den vngemach und den ge
brechen umb sein sind lid und
zech yn maniger falschait und
untreuen und sprach Jauon
must er auch angst und not
leyden und sprach dy himel
werden sein vngerechtichaft
offmd und das erdreich wird
wider yn auff stemd

Da antwort Job in sprach
seyt dy vngerechten land vn
vngemacht leident warumb
let sy dan got leben und werdent
hoch und reich und gewinnent
vil chind und nesen in libent
mscordy und in churcweyl fe
tig gent in mit gutten dmgen
hin Aber gächs varent sy ze
tall in dy hell Sy sprechen zu
got war umb him varym wir
wellen dy chunst deiner weg
nicht Du wye trostest nr mich
umb sunst und ist doch ewr
Antwort wider dye warhaut
straft Elyphas Jobey
aber und zech in vil an
gerechter dmg und sprach du